

checkliste

Japan Auswanderung

Der perfekte Start in dein neues Leben

- 
- **Visumstypen**
Was es für Visa gibt und welche Anforderungen du jeweils erfüllen musst
 - **Traumjob finden**
Wie du sowohl vom Ausland aus als auch vor Ort den für dich perfekten Job findest
 - **Kosten einer Auswanderung**
Wieviel Geld du für die Auswanderung brauchst und Tipps zum Geldsparen
 - **Wohnungssuche**
Wie das Mietsystem in Japan funktioniert und wie du die richtige Unterkunft findest



Über Tobias Urban

Tobias ist schon viele Jahre fasziniert von Japan und dessen einzigartiger Kultur. Er hat fließendes Japanisch im Selbststudium gelernt. Und das in Deutschland und mit über 30 Jahren. Anschließend hat er über ein Jahr selbst in Japan gelebt und gearbeitet. Darüber hinaus war er fünf Jahre in einem japanischen Unternehmen in Deutschland tätig. So ist er zu einem Kenner der japanischen Kultur und Gepflogenheiten geworden.

Nun begleitet er seine Klienten professionell dabei, ebenfalls fließendes Sprachniveau zu erreichen. Inzwischen haben er und sein Team schon mehrere hundert Japanisch-Lernende beraten, die genauso wie du den Schritt nach Japan wagen möchten.

Damit auch du einen unvergesslichen und sicheren Start in Japan hast, teilt er sein Wissen in diesem handlichen Report.

Inhalte:

1. Warum nach Japan auswandern?
2. Kultur und Alltag in Japan
3. Visumstypen und deren Anforderungen
4. Wohnungssuche
5. Jobsuche
6. Bankkonto, Internet- und Handyverträge
7. Versicherungen in Japan
8. Bildung und Schulen
9. Kosten einer Auswanderung
10. Steuerliche Aspekte
11. Checkliste für deine Auswanderung
12. Die Rolle der Sprache
13. Dein nächster Schritt: Japanisch lernen

1: Warum nach Japan auswandern?

Beliebte Gründe für eine Auswanderung

Japan zieht Menschen aus der ganzen Welt an. Sei es die atemberaubende Natur, die einzigartige Kultur oder die technologisch fortschrittliche Gesellschaft – jeder hat seinen eigenen Grund. Viele kommen wegen beruflicher Chancen, andere wegen persönlicher Leidenschaft für Anime, Manga oder die japanische Küche. Vielleicht reizt dich auch die Sicherheit, die Japan bietet, oder die Möglichkeit, in einer der aufregendsten Metropolen der Welt wie Tokio zu leben.

Chancen und Herausforderungen

Aber nicht alles ist einfach: Das Leben in Japan bringt Herausforderungen wie die Sprachbarriere, kulturelle Unterschiede und eine komplexe Bürokratie mit sich. Doch mit der richtigen Vorbereitung kannst du diese Hindernisse meistern und dein neues Leben erfolgreich gestalten.

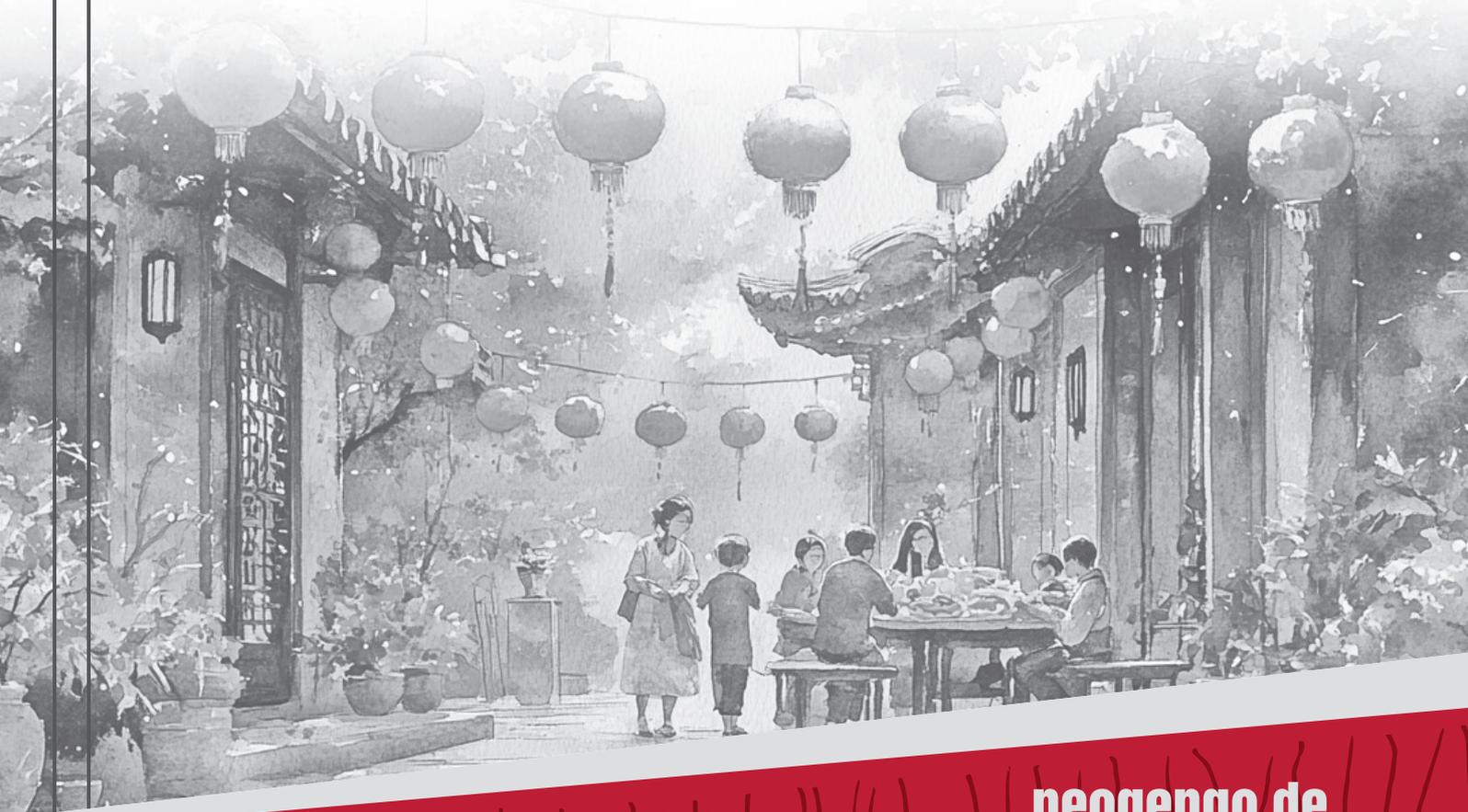
2: Kultur und Alltag in Japan

Unterschiede im Alltag: Was dich erwartet

Das Leben in Japan unterscheidet sich in vielen kleinen, aber entscheidenden Dingen vom Leben in Deutschland. Von der Pünktlichkeit der Züge bis hin zur Höflichkeit im Alltag – Japan legt großen Wert auf Ordnung und Respekt. Selbst einfache Dinge wie das Mülltrennen oder die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln können anfangs ungewohnt sein.

Wie du dich erfolgreich integrierst

Die Integration in die japanische Gesellschaft erfordert Geduld und Offenheit. Lerne die grundlegenden Verhaltensregeln, zeige Interesse an der Kultur und baue dir ein Netzwerk aus japanischen und internationalen Freunden auf. Tipp: Die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Kursen kann dir helfen, dich schneller einzuleben.



3: Visumstypen und deren Anforderungen

Ein Visum ist der Schlüssel für deinen legalen Aufenthalt in Japan. Hier sind die wichtigsten Visumstypen und wie du sie beantragst:

Arbeitsvisa

Arbeitsvisa sind für Fachkräfte, Ingenieure, Lehrer und andere qualifizierte Berufe vorgesehen. Voraussetzungen:

- Ein gültiges Jobangebot von einem japanischen Arbeitgeber.
- Nachweis über deine Qualifikationen (z. B. Hochschulabschluss, Berufserfahrung).
- Antragstellung über deinen zukünftigen Arbeitgeber.

Studentenvisa

Dieses Visum ermöglicht dir ein Studium an einer japanischen Universität oder Sprachschule. Voraussetzungen:

- Annahmestätigung einer japanischen Bildungseinrichtung.
- Nachweis über ausreichende finanzielle Mittel für deinen Aufenthalt.

Familienvisa

Familienangehörige von Personen mit einem Aufenthaltstitel in Japan können dieses Visum beantragen. Voraussetzungen:

- Nachweis über die Familienbeziehung (z. B. Heirats- oder Geburtsurkunden).
- Unterstützung durch den Hauptvisuminhaber.

Working Holiday Visum

Ein spezielles Visum für Personen aus bestimmten Ländern (inkl. Deutschland), das dir erlaubt, bis zu einem Jahr in Japan zu reisen und zu arbeiten.

Voraussetzungen:

- Alter zwischen 18 und 30 Jahren.
- Nachweis über finanzielle Rücklagen und ein Rückflugticket.

Ohne Visum nach Japan reisen

Du kannst als Tourist bis zu 90 Tage ohne Visum nach Japan reisen.

Einschränkungen:

- Keine Erwerbstätigkeit erlaubt.
- Verlängerungen sind nur unter bestimmten Umständen möglich.

Wie beantragst du ein Visum?

1. Identifiziere den passenden Visumstyp.
2. Bereite die notwendigen Unterlagen vor (z. B. Reisepass, Antragsformulare, Sponsorenbriefe).
3. Reiche den Antrag bei der japanischen Botschaft oder deinem zukünftigen Arbeitgeber ein.
4. Warte auf die Genehmigung und erhalte dein Certificate of Eligibility (CoE), falls notwendig.

4: Wohnungssuche

Mietsystem in Japan: Kaution, Schlüsselgeld und Garantor

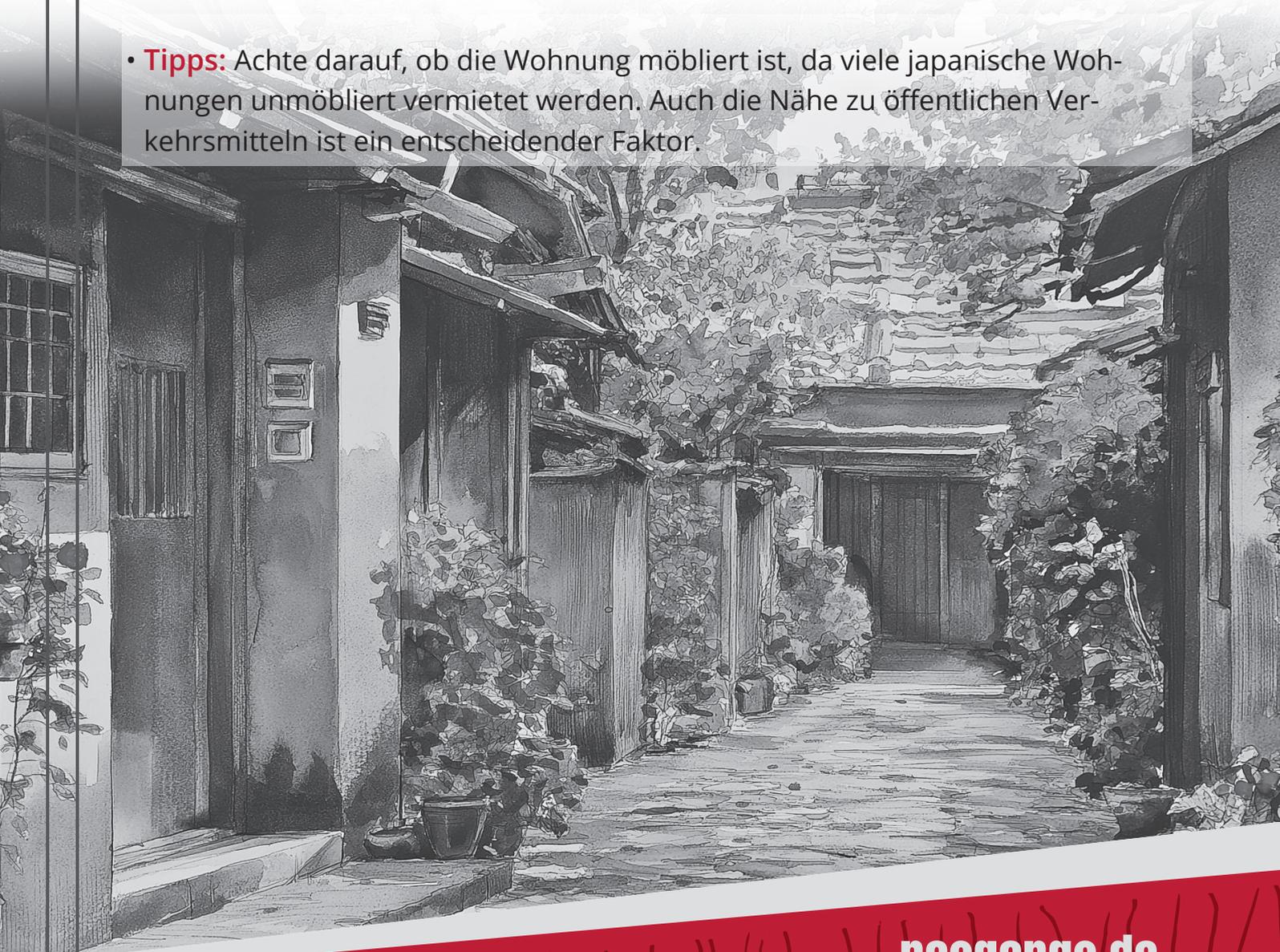
Das Mietsystem in Japan unterscheidet sich stark von westlichen Ländern und kann auf den ersten Blick verwirrend wirken. Hier einige wichtige Aspekte:

- **Kaution (Shikikin):** Dies ist eine Sicherheitsleistung, die du bei Vertragsbeginn zahlst. Sie beträgt oft zwei bis drei Monatsmieten. Nach Ende des Mietverhältnisses wird ein Teil zurückerstattet, allerdings werden Reinigungskosten oder kleinere Reparaturen oft abgezogen.
- **Schlüsselgeld (Reikin):** Anders als die Kaution handelt es sich hierbei um eine Art Geschenk an den Vermieter. Es beträgt in der Regel ein bis zwei Monatsmieten und wird nicht zurückgezahlt.
- **Garantor (Hoshonin):** Ein Bürge ist oft Pflicht. In vielen Fällen muss dieser japanischer Staatsbürger sein. Alternativ bieten Agenturen gegen eine Gebühr ihre Dienste als Garantor an.

Wohnungssuche für Expats: Online-Portale und Makler

Als Ausländer hast du spezielle Anforderungen und Herausforderungen bei der Wohnungssuche. Hier sind hilfreiche Tipps:

- **Online-Portale:** Plattformen wie GaijinPot, RealEstate.co.jp oder Suumo bieten englischsprachige Inserate und sind eine gute erste Anlaufstelle.
- **Makler:** Lokale Immobilienmakler können dir eine größere Auswahl bieten. Die Gebühren betragen meist eine Monatsmiete.
- **Tipps:** Achte darauf, ob die Wohnung möbliert ist, da viele japanische Wohnungen unmöbliert vermietet werden. Auch die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein entscheidender Faktor.



5: Jobsuche

Jobsuche vom Ausland aus

Bereits aus deinem Heimatland nach Jobs zu suchen, bietet dir viele Vorteile, vor allem Zeiterparnis und Planungssicherheit. Hier sind konkrete Schritte, um effektiv vorzugehen:

1. Plattformen nutzen:

- Verwende spezialisierte Plattformen wie GaijinPot, Daijob oder LinkedIn, die auf Stellenangebote für Ausländer in Japan ausgerichtet sind.
- Richte Jobbenachrichtigungen ein, um über neue Angebote informiert zu bleiben.

2. Lebenslauf und Anschreiben vorbereiten:

- Erstelle einen japanischen Lebenslauf (Rirekisho) im richtigen Format. Vorlagen dafür findest du online.
- Schreibe ein kurzes, professionelles Anschreiben, das deine Motivation und Qualifikationen hervorhebt.

3. Direkte Bewerbungen:

- Wende dich direkt an internationale Unternehmen oder solche, die bekannt dafür sind, Ausländer einzustellen. Diese haben oft keine Sprachbarriere.

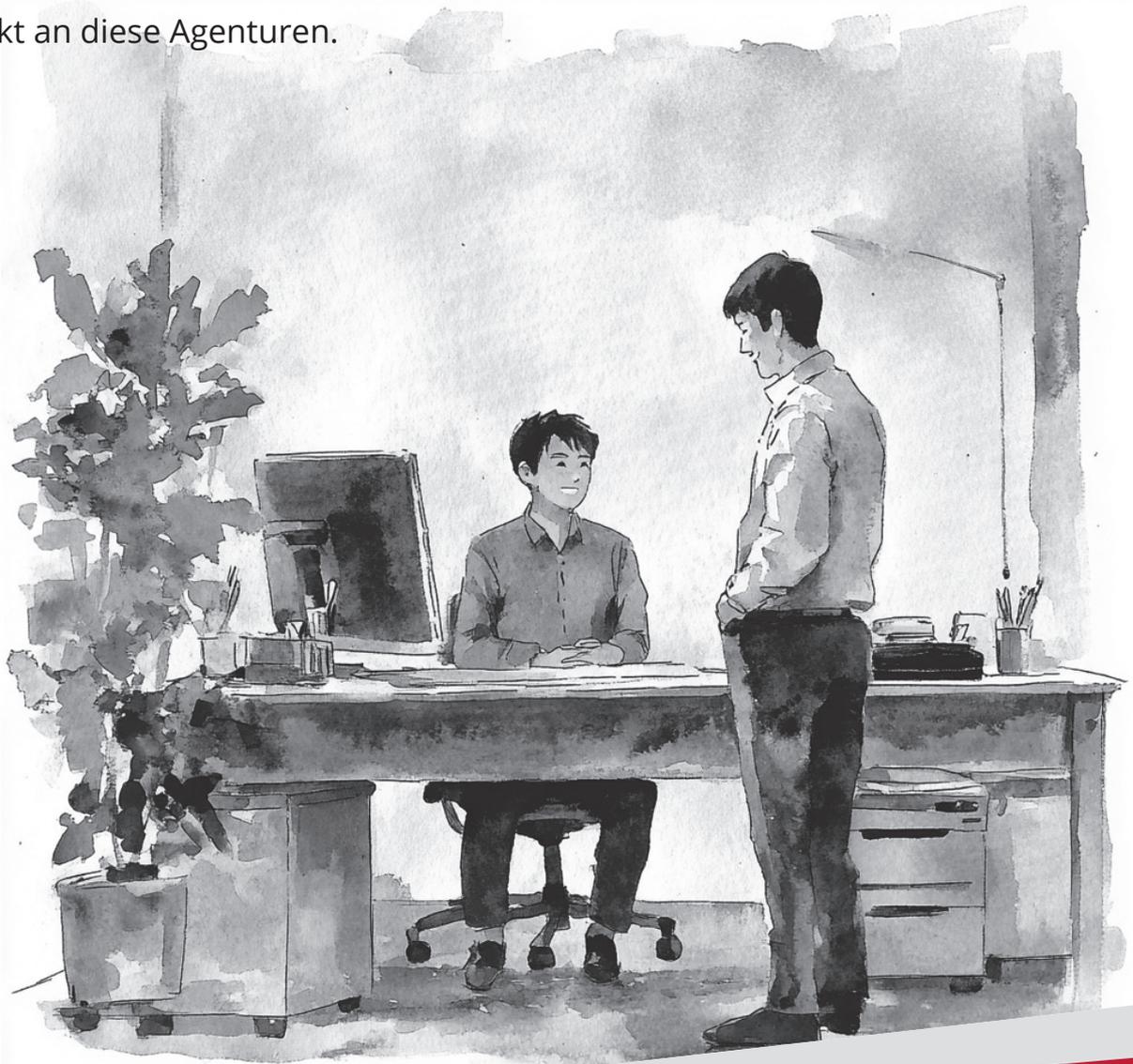


4. Netzwerken:

- Tritt relevanten LinkedIn-Gruppen oder Online-Communities bei, die sich auf Arbeit in Japan konzentrieren. Kontakte vor Ort können dir wertvolle Einblicke geben.

5. Recruiter kontaktieren:

- Viele Personalagenturen wie Robert Walters oder Hays Japan sind darauf spezialisiert, internationale Fachkräfte zu vermitteln. Schicke deinen Lebenslauf direkt an diese Agenturen.



Jobsuche vor Ort in Japan

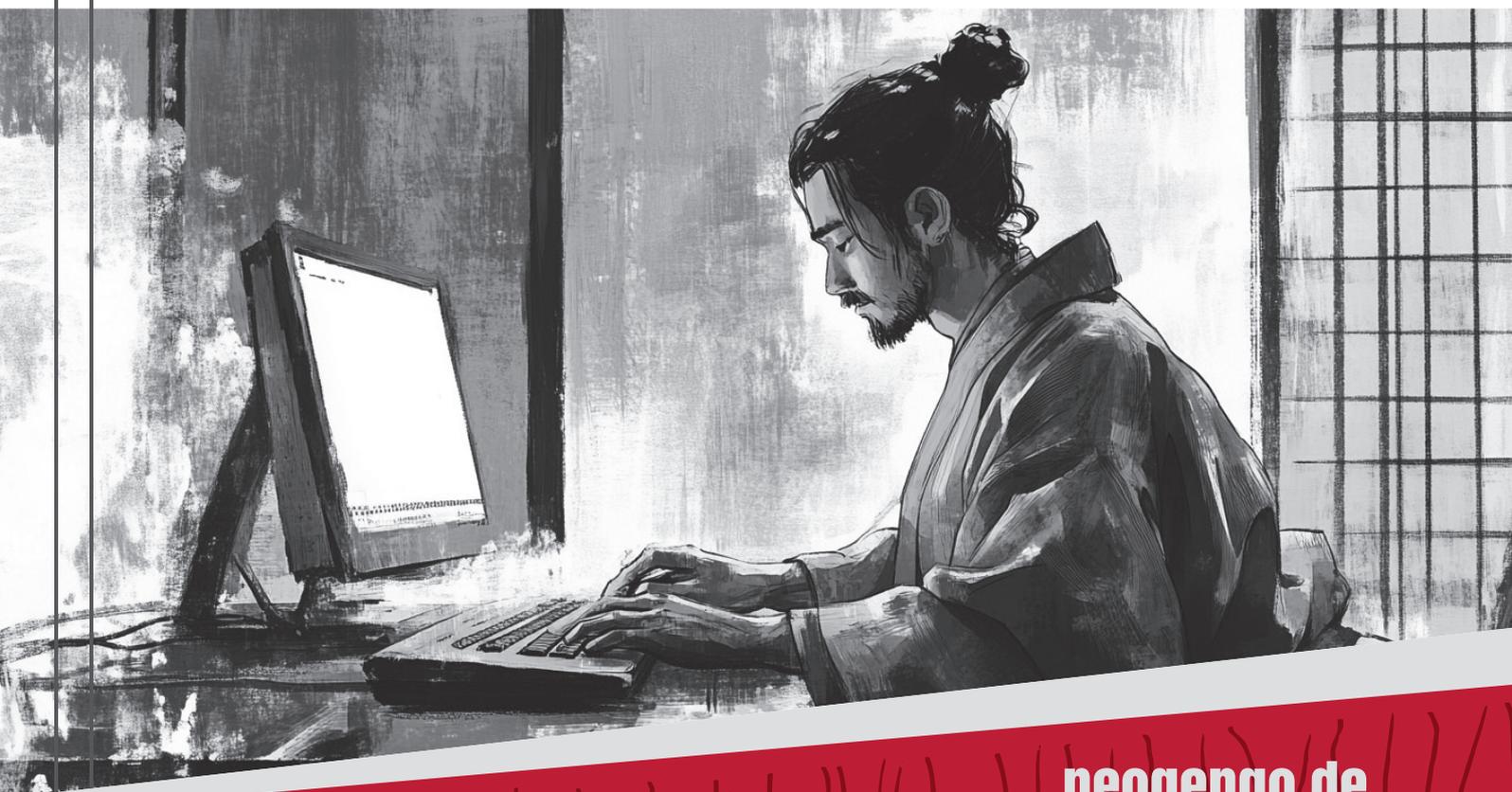
Vor Ort hast du den Vorteil, dass du leichter mit Unternehmen und Rekrutierern in Kontakt treten kannst. Hier sind praktische Tipps:

1. Jobmessen besuchen:

- Events wie die „Career Forum Expo“ in Tokio oder Osaka bieten eine hervorragende Möglichkeit, direkt mit Unternehmen in Kontakt zu treten.
- Bereite dich gut vor: Bring mehrere Kopien deines Lebenslaufs mit und übe, deine Stärken in wenigen Minuten vorzustellen.

2. Direkt bewerben:

- Besuche lokale Unternehmen, die in deinem Bereich tätig sind, und hinterlasse deinen Lebenslauf.
- Kleinere Firmen bevorzugen oft persönliche Kontakte, anstatt auf Online-Bewerbungen zu setzen.



3. Aushänge prüfen:

- In internationalen Treffpunkten wie Sprachschulen oder Community-Zentren findest du oft Aushänge mit Stellenangeboten.

4. Netzwerken:

- Nutze Meetups und Veranstaltungen, um Kontakte zu knüpfen. Netzwerken ist in Japan oft der Schlüssel zu guten Jobs.

5. Arbeit über Zeitarbeitsfirmen:

- Temp-Agenturen wie Tempstaff oder Pasona können dir kurzfristig Jobs vermitteln, die oft in langfristige Anstellungen übergehen.

6. Japanischkenntnisse verbessern:

- Vor Ort hast du die Möglichkeit, Sprachkurse zu besuchen. Gute Sprachkenntnisse erhöhen deine Chancen erheblich, eine Anstellung zu finden.



Die Arbeitskultur in Japan:

Erwartungen und Umgangsformen

Die japanische Arbeitskultur legt großen Wert auf Disziplin und Teamarbeit. Hier einige wichtige Aspekte:

- **Pünktlichkeit:** Sei immer mindestens 10 Minuten vor Arbeitsbeginn am Arbeitsplatz.
- **Hierarchie:** Der respektvolle Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen ist essenziell.
- **Overtime:** Überstunden sind in vielen Unternehmen üblich, jedoch zunehmend ein Diskussionsthema.

Jobmöglichkeiten für Ausländer:

Chancen und Alternativen

Japan bietet vielfältige Jobmöglichkeiten, darunter auch unkonventionelle Optionen:

- **WWOOF Japan:** Arbeite auf organischen Farmen, ohne eine Arbeitserlaubnis zu benötigen. Unterkunft und Verpflegung sind oft inklusive.
- **Englischunterricht:** Sprachschulen wie Nova oder AEON suchen regelmäßig Muttersprachler.
- **Freiberufliche Tätigkeiten:** Übersetzungen, Online-Unterricht oder Design sind beliebte Optionen.
- **Temporäre Jobs:** Besonders in der Gastronomie oder im Tourismus gibt es Gelegenheiten, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln.



6: Bankkonto, Internet- und Handyverträge

Wie du ein Bankkonto eröffnest

Das Eröffnen eines Bankkontos ist ein wichtiger Schritt. Hier die wichtigsten Tipps:

- **Benötigte Dokumente:** Aufenthaltskarte, Reisepass und japanische Adresse.
- **Expat-freundliche Banken:** Shinsei Bank und Japan Post Bank bieten oft Unterstützung auf Englisch.
- **Ablauf:** Du füllst Formulare vor Ort aus und erhältst nach wenigen Tagen deine Bankkarte.

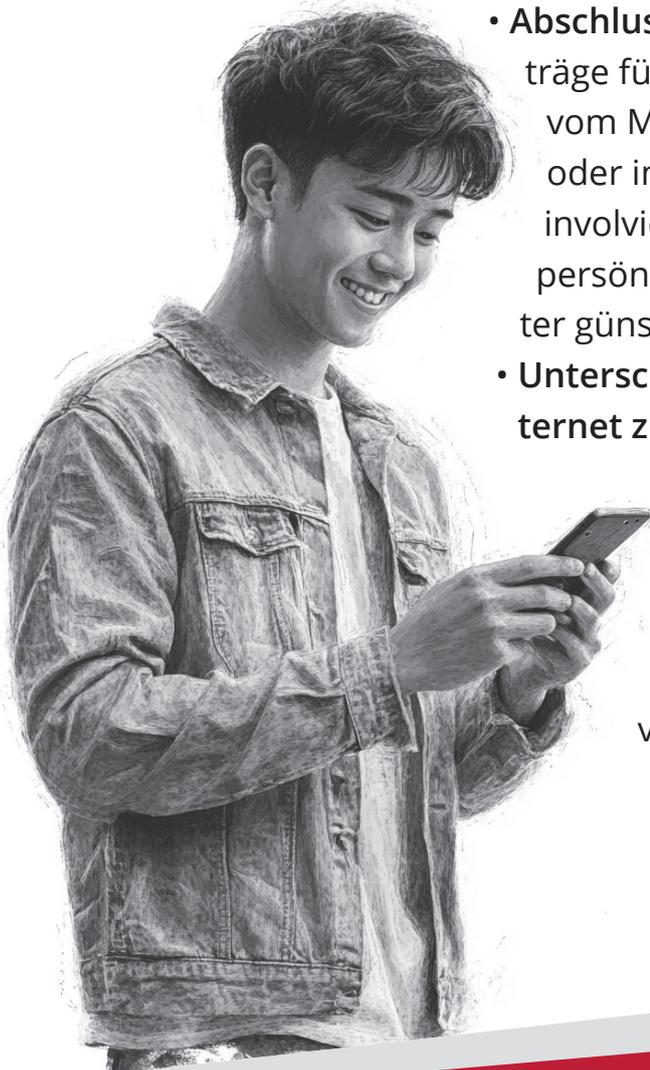


Internet- und Handyverträge:

Was du beachten musst

In Japan gibt es viele Anbieter, aber es ist wichtig, die Vertragsbedingungen zu prüfen:

- **Was sind MVNOs?** Mobile Virtual Network Operators (MVNOs) nutzen die Infrastruktur großer Anbieter wie NTT Docomo, bieten jedoch günstigere Tarife. Sie sind ideal für Expats mit begrenztem Budget.
- **PocketWifi:** Eine beliebte Alternative zu festen Internetanschlüssen, besonders für Kurzeintaufenthalte oder als Backup. Diese Geräte können gemietet oder gekauft werden und bieten mobile Konnektivität.
- **Abschluss eines Internetvertrags:** Internetverträge für Zuhause werden in der Regel direkt vom Mieter abgeschlossen, entweder online oder in lokalen Shops. Vermieter sind selten involviert. Der Abschluss im Laden bietet oft persönliche Beratung, während Online-Anbieter günstigere Tarife haben können.
- **Unterschiede zwischen Mobilfunk und Internet zuhause:** Mobilfunkanbieter haben oft flexible Tarife, während Festnetz-Internet langfristige Verträge mit Kündigungsfristen erfordert. Glasfaseranschlüsse sind Standard, jedoch oft mit längeren Installationszeiten verbunden.



7: Versicherungen in Japan

Sozialversicherung: Kranken- und Rentenversicherung im Überblick

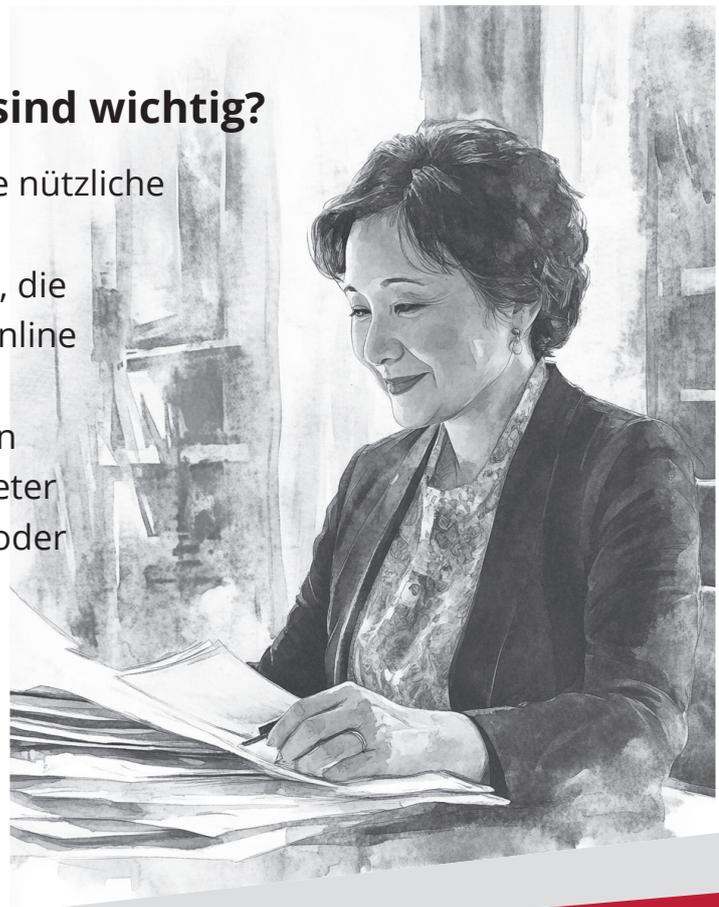
Japan hat ein stark reguliertes Versicherungssystem. Hier ein Überblick:

- **Krankenversicherung:** Arbeitnehmer sind automatisch über ihren Arbeitgeber versichert. Selbstständige oder Studierende melden sich bei der National Health Insurance (NHI) an.
- **Rentenversicherung:** Beiträge richten sich nach dem Einkommen. Auch Ausländer können davon profitieren, wenn sie länger in Japan bleiben.

Welche weiteren Versicherungen sind wichtig?

Neben der Pflichtversicherung gibt es weitere nützliche Versicherungen:

- **Haftpflichtversicherung:** Deckt Schäden ab, die du Dritten zufügst. Diese kann oft einfach online abgeschlossen werden.
- **Hausratsversicherung:** Besonders wichtig in erdbebengefährdeten Regionen. Viele Anbieter ermöglichen den Vertragsabschluss online oder über Makler.
- **Reiseversicherungen:** Für spontane Reisen innerhalb Japans ideal. Diese kannst du schnell online buchen, oft sogar über Apps der Anbieter.



8: Bildung und Schulen

Schulen und Kindergärten: Optionen für Familien

Das japanische Bildungssystem bietet zahlreiche Möglichkeiten für Expats mit Kindern. Zu den Optionen gehören:

- **Kindergärten:** Öffentliche und private Kindergärten stehen zur Wahl. Öffentliche Einrichtungen sind kostengünstiger, haben jedoch begrenzte Plätze. Private Kindergärten bieten oft spezielle Programme, etwa für bilinguale Erziehung.
- **Grund- und weiterführende Schulen:** Öffentliche Schulen sind kostenlos, aber ausschließlich auf Japanisch. Internationale Schulen bieten hingegen Unterricht auf Englisch oder anderen Sprachen, sind jedoch kostenintensiv.

Internationale Schulen vs. lokale Schulen

- **Internationale Schulen:** Diese Schulen sind ideal, wenn dein Kind nicht Japanisch spricht oder du eine internationale Ausbildung wünschst. Beispiele sind die „International School of Tokyo“ oder „Deutsche Schule Kobe“.
- **Lokale Schulen:** Für Kinder, die längerfristig in Japan bleiben, können lokale Schulen eine großartige Möglichkeit sein, die Sprache und Kultur intensiv zu lernen..



9: Kosten einer Auswanderung

Finanzielle Vorbereitung: Womit du rechnen musst

Die Lebenshaltungskosten in Japan variieren erheblich je nach Region. Hier einige Richtwerte:

- **Miete:** In Tokio 500 – 1.500 € monatlich, in ländlichen Gebieten oft 300 – 800 €.
- **Lebensmittel:** Durchschnittlich 300–500 € pro Monat.
- **Transport:** Monatstickets kosten 50 – 150 €, je nach Strecke.
- **Versicherungen:** Pflichtbeiträge für Kranken- und Rentenversicherung belaufen sich auf 10 – 15 % des Einkommens.

Tipps zum Sparen und Budgetieren

1. **In eine WG oder ein Shared House ziehen:** Anbieter wie „Borderless House“ ermöglichen es, kostengünstig zu wohnen und gleichzeitig Kontakte zu knüpfen. Diese bieten oft auch gemischte Belegungen aus Japanern und Ausländern.
2. **Lebensmittelmärkte nutzen:** Wochenmärkte oder Discounter wie Don Quijote bieten günstigere Preise als Supermärkte.
3. **Gebrauchte Möbel kaufen:** Recyclingläden oder Plattformen wie Mercari sind ideal, um günstig Möbel und Haushaltsgegenstände zu kaufen.
4. **Regionalpass für den Transport kaufen:** Wenn du viel mit dem Zug reist, kannst du mit einem Japan Rail Pass oder Regionalpässen erheblich sparen.
5. **Nutze Community-Plattformen:** Plattformen wie Meetup bieten kostenlose Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Veranstaltungen zu besuchen.



10: Steuerliche Aspekte

Steuerpflicht in Japan: Was du wissen solltest

- **Einkommensteuer:** Diese beträgt je nach Einkommen zwischen 5 und 45 %. Für ein jährliches Einkommen von 5 Millionen Yen (ca. 33.000 €) beträgt die Steuer etwa 20 %, was rund 1 Million Yen (6.600 €) entspricht.
- **Gemeindesteuer:** Diese beträgt etwa 10 % des Einkommens und wird von Arbeitnehmern und Selbständigen gezahlt. Sie deckt kommunale Dienstleistungen wie Müllabfuhr und öffentliche Einrichtungen ab. Unternehmen zahlen keine Gemeindesteuer.
- **Verbrauchssteuer:** Diese beträgt 10 %, jedoch nur 8 % auf Nahrungsmittel und nicht-alkoholische Getränke.



Doppelbesteuerung vermeiden

Deutschland und Japan haben ein Doppelbesteuerungsabkommen. Melde dich in Deutschland ab, wenn du deinen Wohnsitz nach Japan verlegst, und weise deine Steuerpflicht in Japan nach.

11: Checkliste für deine Auswanderung

- 1. **Finanzielle Mittel planen:** Für die ersten 6 Monate solltest du mindestens 10.000–15.000 € einplanen, um Miete, Lebenshaltungskosten und unerwartete Ausgaben zu decken.
- 2. **Visum beantragen:** Reiche alle notwendigen Unterlagen frühzeitig ein.
- 3. **Flüge buchen:** Plane deine Anreise mindestens 2–3 Monate im Voraus.
- 4. **Krankenversicherung organisieren:** Melde dich bei der National Health Insurance an oder wähle eine private Versicherung.
- 5. **Wohnung suchen:** Entscheide dich zwischen einer eigenen Wohnung oder einem Shared House.
- 6. **Jobchancen prüfen:** Bereite deinen Lebenslauf und dein Anschreiben vor.
- 7. **Sprachkurs beginnen:** Starte so früh wie möglich mit dem Lernen der Sprache.
- 8. **Dokumente übersetzen lassen:** Lass wichtige Dokumente wie Geburts- oder Heiratsurkunden ins Japanische übersetzen.
- 9. **Internationale Fahrerlaubnis beantragen:** Falls du ein Auto fahren möchtest, benötigst du diese.
- 10. **Steuerliche Abmeldung in Deutschland:** Melde dich bei deinem Finanzamt und deiner Stadt ab.
- 11. **Konto in Japan eröffnen:** Informiere dich über expat-freundliche Banken.
- 12. **Notfallnummern speichern:** Notiere dir wichtige Nummern für Polizei, Krankenhäuser und Botschaften.
- 13. **Impfungen prüfen:** Stelle sicher, dass du alle notwendigen Impfungen hast.
- 14. **Umzug organisieren:** Nutze spezialisierte Umzugsdienste für den Transport deiner Habseligkeiten.
- 15. **Netzwerke aufbauen:** Tritt lokalen Gruppen oder Communities bei, um Kontakte zu knüpfen.



- 16. **Bankkonto im Heimatland verwalten:** Kläre, ob du ein Konto in deinem Heimatland behalten möchtest.
- 17. **Mobilfunkvertrag kündigen:** Beende Verträge in deinem Heimatland, die du nicht mehr benötigst.
- 18. **Reiseführer oder Apps herunterladen:** Lade hilfreiche Apps wie Google Maps, oder Line herunter
- 19. **Transportkarten vorbereiten:** Besorge dir eine Suica- oder Pasma-Karte für den öffentlichen Nahverkehr.
- 20. **Freunde und Familie informieren:** Teile deine Kontaktdaten und deinen Reiseplan.
- 21. **Routinemedikamente besorgen:** Falls du regelmäßig Medikamente einnimmst, stelle sicher, dass du einen Vorrat hast.
- 22. **Ersatzschlüssel organisieren:** Lass einen Ersatzschlüssel für deine Wohnung in deinem Heimatland bei einer vertrauenswürdigen Person.
- 23. **Internetanbieter in Japan prüfen:** Wähle den besten Anbieter für deinen neuen Wohnort.
- 24. **Adapter für Elektrogeräte kaufen:** In Japan beträgt die Spannung 100 Volt. Prüfe, ob deine Geräte kompatibel sind.
- 25. **Packliste erstellen:** Erstelle eine detaillierte Liste, um nichts zu vergessen.
- 26. **Geschenke mitbringen:** Kleine Geschenke für Gastgeber oder neue Kontakte sind in Japan üblich.
- 27. **Budgetplan erstellen:** Plane detailliert, wie du deine Ausgaben in den ersten Monaten organisierst.
- 28. **Steuerliche Regelungen prüfen:** Kläre, ob du in Deutschland noch steuerpflichtig bist und melde dies ab.
- 29. **Versicherungen abschließen:** Überprüfe, ob du zusätzliche Versicherungen wie Haftpflicht- oder Hausratsversicherung benötigt.
- 30. **Kulturelle Vorbereitung:** Lies Bücher oder schaue Videos, um dich mit japanischen Sitten und Gebräuchen vertraut zu machen.



12: Die Rolle der Sprache

Warum Japanischkenntnisse unverzichtbar sind

Japanisch zu sprechen, ist essenziell, um im Alltag zurechtzukommen. Viele Dienstleistungen und Beschilderungen sind ausschließlich auf Japanisch verfügbar. Arbeitgeber bevorzugen Bewerber mit guten Sprachkenntnissen.

Wie die Sprache dir Türen öffnet

- **Bessere Jobchancen:** Viele Unternehmen erwarten mindestens grundlegende Japanischkenntnisse.
- **Soziale Integration:** Du kannst leichter Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen.
- **Selbstständigkeit:** Du fühlst dich sicherer, wenn du wichtige Dinge wie Arztbesuche oder Behördengänge selbst regeln kannst.



13: Dein nächster Schritt: Japanisch lernen

Das sagen Kunden über Japanischkurse bei neogengo

Mit vielen Jahren Erfahrung im Bereich Japanisch-Sprachcoaching und der Beratung mehrerer hundert Japanisch-Lernender haben wir bewiesen, dass unser Ansatz nicht nur praxisnah, sondern auch effektiv ist. Die positive Resonanz unserer Teilnehmer bestätigt, wie wir dabei helfen große Träume wahr werden zu lassen:



Emrah Erkilic
10 Rezensionen

★★★★★ vor 2 Monaten

Ich bin jetzt seit 3 Monaten dabei und mir hilft der Kurs sehr um Struktur in den Lernalltag zu bekommen. Die regelmäßigen Meetings und Sprechübungen sind darüberhinaus auch eine tolle Erweiterung! Tobias nimmt sich viel Zeit für seine Schüler und bringt vor allem Geduld mit. Sehr zu empfehlen!



Pascal Michalk
4 Rezensionen

★★★★★ vor 6 Tagen **NEU**

Ich bin ohne Vorkenntnisse bei Tobias gestartet und kann bereits nach einem Monat die Hiragana und Katakana sicher lesen und schreiben! Besonders gut gefällt mir die Flexibilität beim Lernen. Trotz Vollzeitjob mit Bereitschaftsdiensten und weiteren Hobbys bleibe ich am Ball und mache kontinuierliche Fortschritte. Mit neogengo Japanisch zu lernen war die richtige Entscheidung und ich empfehle es klar weiter!"



Christopher Burkley
1 Rezension · 1 Foto

★★★★★ vor 8 Monaten

Sehr positiv überrascht :D



Jenni F.
Local Guide · 41 Rezensionen · 153 Fotos

★★★★★ vor 3 Monaten

Wenn ich mich wieder dazu entscheiden müsste Japanisch zu lernen, würde ich wieder Neogengo wählen.

Tobias hat viele Möglichkeiten getestet und gibt tolle Anregungen und Hilfestellungen. Infos rund um die japanische Kultur bzw. dem Erlernen der Sprache sind Bestandteil des Coachings.

Wer Angst hat die Kanjis anzugehen, oder nicht so der Sprecher ist, kann trotzdem problemlos einsteigen. Das Coaching lässt sich prima in den Alltag integrieren.



Jonathan Beil
1 Rezension

★★★★★ vor 3 Tagen **NEU**

Ich habe es, bevor ich bei neogengo eingestiegen bin, mit Duolingo und verschiedenen Büchern alleine probiert. Das Problem war: Es gab keine Struktur und auch die Regelmäßigkeit beim Lernen ließ zu wünschen übrig. Jetzt habe ich einen Lernplan zur Orientierung an der Hand und bin trotzdem äußerst flexibel beim Lernen. Gut finde ich auch, dass ich regelmäßig ans Lernen erinnert werde und so täglich dranbleibe. Ich mache viel schnellere Fortschritte als damals im Alleingang. Ein großes Dankeschön geht raus an Tobias und sein Team!

 **Eva Labinitz**
4 Rezensionen

★★★★★ vor einer Woche **NEU**

Rundum zufrieden! Tobias ging von Anfang an auf meine Bedürfnisse ein. Auch bei der Abwicklung des Vertrages ist individuelle Entgegengewonnen sehr zu schätzen. Für Lernprozess viele interessante Beispiele und gut gewählte Lehrhinweise. In sehr kurzer Zeit bereits viel gelernt. Ich fühle mich angefeuert und kann jederzeit auf die Unterstützung von den Coaches und der Community zählen.

 Gefällt mir  Teilen

 **Miriam Steinmann**
1 Rezension

★★★★★ vor 9 Monaten

Sehr gutes Coaching.
Finde die regelmäßige große Fragerunde sehr hilfreich und auch außerhalb dieser Runde bekommt man immer Hilfe, wenn man ein Problem hat.
Es gibt viele gute Lerntips sodass jeder damit zurecht kommt

 **Ga. Blattmann**
1 Rezension

★★★★★ vor einem Jahr

Ein tolles Coaching + Super Unterstützung!
Der Tobias macht sich viel Arbeit und Mühe, damit wir japanisch viel leichter lernen, als wir eigentlich dachten, dass es sein wird. Es ist aber nicht nur das Lernen, durch seine Unterstützung und die Motivation fällt es einem bedeutend einfacher dranzubleiben. Die Gespräche sind sehr angenehm und alles ist super flexibel an unsere Bedürfnisse angepasst. Klar lernen muss man immer noch selber, aber es gibt so einen roten Faden, dem man einfach nur folgen kann, um sein Ziel effizient und leicht zu erreichen in welchem Zeitraum auch immer man möchte. Wir sind sehr froh uns für die Zusammenarbeit mit Tobias entschieden zu haben und fühlen uns super gut beraten und begleitet auf unserem Weg Japanisch zu lernen! ありがとうございます

 **Ulrike Quasdorf**
4 Rezensionen

★★★★★ vor einem Jahr

Das Coaching unterstützt mich sehr beim Lernen dieser schweren Sprache und gibt mir auch das Feedback inklusive Motivation, weiter zu machen. Kann es nur weiterempfehlen

 **Gary Christopher**
2 Rezensionen

★★★★★ vor 4 Monaten

Ich wollt hier einfach mal nochmal Danke sagen. Wenn jemand wirklich japanisch lernen möchte kann ich euch Neogengo sehr empfehlen!! Tobias als Lehrer ist super. Er ist Hilfsbereit und zeigt auf wie man durch seine Lernmethode schnell ans Ziel kommt!

 **Lars**
4 Rezensionen

★★★★★ vor 9 Monaten

Super Coaching, Tobias zeigt einen Leitfaden auf, mit dem man möglichst einfach eine schwierige Sprache lernen kann.

 **Michael Hahn**
8 Rezensionen

★★★★★ vor einer Woche **NEU**

Dieser Kurs ist vielleicht die Lösung um Japanisch in angemessener Zeit und mit ausreichendem Erfolg zu lernen. Es werden verfügbare Tools individuell vorgeschlagen und auch angepasst. Bei Problemen wird auch mal am Wochenende geholfen. Für mich persönlich wahrscheinlich die einzige Möglichkeit im fortgeschrittenen Alter noch zu einem brauchbaren Ergebnis zu kommen. Das heißt, in einem Jahr eine einfache Unterhaltung vor Ort führen zu können. Drei wichtige Aspekte kommen hinzu. Erstens das wöchentliche Zoommeeting bei dem man nach dem behandelten Thema seine Fragen los werden kann. Zweitens, die Community hilft wenn einmal Fragen aufkommen und spricht Mut zu, wenn ein Stolpern eintritt. Als letztes kommen noch die verfügbaren native speaker hinzu, die als Gesprächspartner in meetings und auch als Ratgeber im Chat zur Verfügung stehen, soweit man sie braucht.
Wer eine fremde Sprache anwenden will, muss es selbst in die Hand nehmen. Der optimale Rahmen dazu ist hier gegeben.

 Gefällt mir  Teilen

 **Bianca Zoerner**
Local Guide · 16 Rezensionen · 3 Fotos

★★★★★ vor einem Jahr

Ich fühle mich beim Lernen dieser wunderschönen Sprache durch dieses Coaching sehr gut begleitet. Danke Tobias, für unseren regelmäßigen Austausch.

Du willst auswandern? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Sprache zu lernen!

Japanisch ist der Schlüssel zu deinem Erfolg in Japan – egal ob im Beruf, im Alltag oder beim Aufbau neuer Kontakte. Der beste Zeitpunkt, damit zu beginnen, ist genau jetzt! Unser Angebot: Ein unverbindliches und kostenfreies telefonisches Orientierungsgespräch.

Dabei telefonieren wir 20 - 30 Minuten und finden gemeinsam raus, ob und wie wir dich beim Japanischlernen unterstützen können.

Mache jetzt den ersten Schritt: Buche dein kostenfreies Orientierungsgespräch:

Zum Termin

